

Eilers/Schwahn/Tiemann

Kapitel 1 –

Einführung

- 1.1 Dieses Buch stellt die steuerrechtlichen Unternehmenssanierungsvorschriften dar und zeigt, wie diese Vorschriften bei konkreten Sanierungsmaßnahmen und bei Transaktionen in Krisensituationen von Unternehmen wirken. Diese Maßnahmen werden in dem Rahmen der zivilrechtlichen und insolvenzrechtlichen Verfahren erläutert, wobei sich die Darstellung an den Maßnahmen orientiert, und nicht an bestimmten insolvenzrechtlichen bzw. zivilrechtlichen Verfahrenssituationen. Wir haben diesen Ansatz gewählt, weil Sanierungssteuerrecht und Sanierungsunternehmensrecht selbständige Rechtsmaterien sind, die einerseits viele Bezüge haben, andererseits aber nicht ausreichend aufeinander abgestimmt sind.¹ Dies zeigt sich z.B. bei den Voraussetzungen für die Anwendung des Sanierungssteuerrechts, die häufig an das Zivilrecht/Insolvenzrecht anknüpfen, was steuerrechtlich z.B. in der beginnenden Unternehmenskrise häufig den Anwendungsbereich des Sanierungssteuerrechts einengt und Sanierungen steuerlich erschwert.²
- 1.2 Im Hauptteil der Darstellung werden zunächst die allgemeinen Grundlagen im Hinblick auf Unternehmenskrisen und die Vorschriften der §§ 3a, 3c Abs. 4 EStG, § 7 GewStG erläutert (2. Kapitel). Die Frage nach der beihilferechtlichen Zulässigkeit dieser Vorschriften, die in der Voraufgabe noch umfangreiche Ausführungen erforderte, hat sich mittlerweile durch die häufige und routinemäßige Anwendung der deutschen Vorschriften „entspannt“ und wird nur noch kurz angesprochen.³ Es folgt die Darstellung der Vorschriften der §§ 8c und 8d KStG als spezifischere steuerrechtliche Vorschriften, die in Sanierungsfällen häufig Anwendung finden, wobei hierbei ein Fokus auf die Sanierungsklausel in § 8c Abs. 1a KStG gelegt wird. Der steuerrechtliche Teil wird mit der Behandlung der Mindeststeuervorschriften und der Zinsschranke abgeschlossen. Anschließend wird ein Ausblick auf verbindliche Auskünfte in Sanierungssituationen gegeben.
- 1.3 Die Ausführungen im dritten Kapitel konzentrieren sich auf die Einzeldarstellung von Sanierungstransaktionen, die jeweils an einem Fallbeispiel erörtert werden. Dabei werden immer die (Alt-)Gesellschafter des Krisenunternehmens, die Neu-Investoren, den Steuerstatus des Krisenunternehmens selbst und z.T. auch die steuerrechtliche Situation der finanzierenden Banken oder anderer Geldgeber betrachtet. Im Wesentlichen sind dies Transaktionen, die das Krisenunternehmen neu finanzieren und typischerweise finden diese außerhalb oder zeitlich vor einem formellen Insolvenzverfahren statt.
- 1.4 Das vierte Kapitel behandelt den Unternehmenskauf aus der Unternehmenskrise heraus. Hier findet der Leser auch eine Darstellung der Auswirkungen von Unternehmenskrisen und Sanierungen auf bestehende Organschaften.
-
- 1.5 Schließlich werden im fünften Kapitel Restrukturierungsmaßnahmen diskutiert, die z.B. Gegenstand von IDW S 6 Fortführungsplänen sein können und die die bilanzielle Eigenkapitalsituation des Krisenunternehmens und/oder seine Liquiditätssituation verbessern sollen. Auch diese haben z.T. komplexe steuerliche Folgen und wir werden sehen, dass diese im Wesentlichen außerhalb von steuerrechtlichen Privilegierungen des Sanierungssteuerrechts stattfinden (müssen) und sich hier die – kritikwürdigen – Grenzen des am Ende doch eng gefassten deutschen Sanierungssteuerrechts zeigen.
- 1.6 Im sechsten Kapitel wird das deutsche Sanierungssteuerrecht bewertet. Die dazu beste überzeugendste Ausarbeitung findet sich in dem Abschlussbericht der Expertenkommission „Vereinfachte Unternehmensteuer“ aus dem Juli 2024.⁴ Wir teilen diese Bewertung sowie auch die Reformempfehlungen und haben deshalb die für das Sanierungssteuerrecht relevanten Passagen dieses Dokument im Anhang zu unserem Werk mit Einverständnis der Autoren abgedruckt.

1 1 Vgl. Rz. 2.19 der Voraufgabe. [Im Print: Fußnote 1 auf Seite XX]

2 2 Vgl. zur zeitlichen Anwendbarkeit des Sanierungssteuerrechts Rz. 2.60 f. der Voraufgabe. [Im Print: Fußnote 2 auf Seite XX]

3 3 Ausführlich dazu Rz. 2.94 ff. der Voraufgabe. [Im Print: Fußnote 3 auf Seite XX]

4 1 Abschlussbericht der Expertenkommission „Vereinfachte Unternehmensteuer“ Tz. 4.3 ff. BMF 2024 und dessen Reformempfehlungen Tz. 4.5 Nr. 8 – 10, abgedruckt als Anhang. Der Bericht ist jetzt als Broschüre des BMF hierzu in 2. Auflage erhältlich. [Im Print: Fußnote 1 auf Seite 2]